

HINTERGRUND

„Papa Roach“ zum Schnäppchenpreis

Ab sofort sind Karten für sämtliche „Zelt“-Konzerte im Vorverkauf erhältlich. Ausnahme: das Gastspiel des HipHop-Stars, der am 31. Juli auftritt. Hierfür soll es Tickets ab 20. Mai geben. Wie Organisator Florian Graf versichert, sind die Preise – mit Rücksicht auf Jugendliche – bewusst niedrig gehalten: Der Eintritt zu den Konzerten von „Papa Roach“, „Revolverheld“ und dem Rapper kostet weniger als 30 Euro. Unter 40 Euro blättern die wohl etwas älteren Besucher von „Asia“ und „Earth Wind & Fire Experience“ hin. Graf: „Wir haben hart verhandelt.“ Zudem freut sich der Organisator, dass die größten Medien der Region das Spektakel präsentieren. Natürlich auch „Der neue Tag“.

Das komfortable Zirkuszelt „der neuen Generation“ fasst rund 1200 Zuschauer. Ein Sitzplatzanspruch besteht jedoch nicht. Tickets gibt es unter anderem beim Medienhaus „Der neue Tag“, Telefon 0961/85-550. (rg)

Original-Gitarrist mit Original-Hits

„Earth Wind & Fire“? Bitte auch das Kleingedruckte lesen. Dann heißt die Band „Earth Wind & Fire Experience feat. Al McKay“. Bei den „Zelt“-Artisten vom 30. Juli handelt es sich somit nicht um die Originalformation, sondern um die Band des „EW&F“-Gitarristen und Songschreibers McKay, der sich mit seinen ehemaligen Kollegen überworfen hat. Im Gepäck hat er dennoch all die alten Hits wie „September“. Und er spielt sie laut Hubert Schober mindestens so mitreißend wie die Konkurrenz. (rg)

ZITAT

„Ich bin überzeugt, dass das ‚Zelt‘ nach zehnjähriger Abstinenz zum Erfolg wird. Es wird Folgejahre haben. Für jüngere und ältere Jüngere muss es ein Angebot geben in der Stadt.“

OB Kurt Seggewiß.

TIPPS UND TERMINE

Melodic-Metal und Classic-Rock



Am Freitag bei „Muckefuk“: die Metal-Band „Meridian“.

Am Ende ist's melodischer Metal – jedoch mit einer ungeheuren Bandbreite. Im Falle von „Meridian“ reicht sie von sanften Streicherklängen bis hin zu brüllenden Gitarren-Riffs. Was René Baumann, Christopher Lange, Jürgen Einzinger, Marco Hennig, Tobias Rauscher und Michael Hennig davon auf die Bühne bringen können? Die Antwort gibt's am Freitag ab 21 Uhr im Rothenstädter Salute-Club.

Wobei es nur „einen Weg“ zum wahren Rock gibt. Behauptet zumindest „One Way“, die zweite Band des „Muckefuk“-Abends. Die fünf Musiker aus Waidhaus und Eslarn heizen mit eigenen Songs im Stile des „Classic Rock“ ein, der auch in Form von Krachern aus den 80er und 90er Jahren Urständ' feiert. (rg)

„Stars hautnah“ in der Manege

„Zelt“ mit vier Knallern und dicker Überraschung

Weiden. (rg) Vor einem Jahr brachten „Papa Roach“ noch das Fan-Meer bei den Mega-Festivals „Rock im Park“ und „Rock am Ring“ zum Tosen. Nu Metal für die Masse. Ein paar Nummern kleiner geht's auch: In Weiden wollen die knallharten Kalifornier Klasse beweisen. In einer 1200-Mann-Manege, in der die Anhänger so dicht dran sind wie nirgendwo sonst. Motto des „Zelt 2010“: „Stars hautnah“.

Stars? Wirklich keine Übertreibung. Von einem „Premium-Programm“ spricht Hubert Schober, „Zelt“-Erfinder 1989 und Mitorganisator des Comebacks 2010: „Diesmal ist kein

gleich drei von fünf „Zelt“-Abenden für jüngere Ohren bestimmt. Zum Auftakt „Papa Roach“ (28. Juli), zum Finale „Revolverheld“ (1. August). Und dazwischen? Tja. Der „Zelt“-Artist vom 31. Juli ist noch geheim ...

Um dem Vorverkauf in anderen Städten nicht zu schaden, musste Graf zusichern, den Namen nicht vor dem 20. Mai bekannt zu geben. Zur Identität einstweilen nur so viel: Rapper, deutsch, riesige Fangemeinde und überhaupt „eine echte Sensation für Weiden“. Als wären die übrigen Acts nicht schon Sensation genug. Vom Festival-Erfolg zeigen sich Seggewiß und SJR-Vorsitzende Tanja Koller folglich jetzt schon überzeugt. Der OB nennt das „Zelt“ „eine neue Rakete im Kulturbereich der Stadt“.

Besser: eine alte Rakete mit neuem Antrieb. Relativ regelmäßig stieg das „Zelt“ von 1989 bis 2000. Eine fast ebenso lange Sendepause folgte. „Es hat ein paar Jahre gedauert, bis sich die Stadt bereit erklärt hat, dahinterzustehen“, sagt Graf. In ihrem Auftrag tritt der Jugendring nun als Ausrichter auf.

Eine weitere Neuerung: Erstmals schlägt das Festival seine Zelte auf dem Parkplatz gegenüber dem Wasserwerkstadion auf. Buchstäblich. „Eine richtige Zelt-Stadt“ kündigt der Organisator an. Die Konzert-Manege selbst sei „größer und komfortabler“ als von früheren Zelten gewohnt, besitzt einen richtigen Boden und Sitze statt Holzbänke. Wen es nicht darauf hält, erlebt die besonderen „Zelt“-Qualitäten. Nämlich: „Stars hautnah“.

Weitere Informationen im Internet: www.daszelt.de



einzigster Füller dabei. Bei früheren ‚Zelten‘ hätten wir jede dieser Bands als Headliner nehmen können.“ Dass 2010 die Jugend garantiert nicht alt aussieht, betont Organisator Florian Graf vom Stadtjugendring. Während sich ältere Semester auf „Asia“ (29. Juli) und – Favorit von OB Kurt Seggewiß! – „Earth, Wind & Fire Experience“ (30. Juli) freuen dürfen, sind



28. Juli: Papa Roach. Eine der erfolgreichsten Nu-Metal-Bands überhaupt. Das aktuelle Album der Kalifornier, „Metamorphosis“, enthält die Single „Hollywood Whore“. Ein absoluter Hit: „Last Resort“ (2000). Bilder: hzf (4)



30. Juli: Earth Wind & Fire Experience. Disco-Legende der 70er-Jahre mit tonnenweise Hits („September“, „Fantasy“, „Can't let go“).



29. Juli: Asia. Britische Bombast-Rocker, die mit „Heat Of The Moment“ (1982) ihren ganz großen Moment hatten.



1. August: Revolverheld. Rock-Band aus Hamburg, 2003 gegründet. Singles wie „Unzertrennlich“ und „Helden 2008“ wurden zu Hits. Ebenso das aktuelle Album „In Farbe“ mit dem Radio-Dauerbrenner „Spinner“.

„Freunde des Stadtbads“ schwimmen obenauf

Kinderbad wird attraktiver – Förderverein hat in vier Jahren bereits viel erreicht

Weiden. (hcz) In den vier Jahren seines Bestehens hat der Stadtbad-Förderverein schon einiges geleistet. Vorsitzender Andreas Baierl erinnert bei der Jahreshauptversammlung nicht nur an die Familien- und Sommerfeste, sondern auch an die finanzielle Unterstützung zugunsten des Stadtbads. Dadurch sei vor zwei Jahren das Sonnensegel für das Kinderplanschbecken möglich gemacht worden.

3000 Euro an die Stadt

Heuer werden die „Freunde des Stadtbads“ 3000 Euro an die Stadt überweisen. Ihre Idee, das Kinderbad auszubaggern und mit grobkörnigem Kies aufzufüllen, war prompt aufgegriffen worden. Es wird in der kommenden Badesaison eine weitere Attraktion in der beliebten Freizeitanlage bilden. Die Stadträte Gisela Helgath und Alois Lukas betonten in ihren Grußworten, dass der einstimmige Beschluss des Bauausschusses sicher auch durch das Engagement des Vereins beeinflusst worden sei.

Das „Kleinod inmitten der Stadt“ so zu erhalten, wie es ist und nur behutsam zur Verschönerung einzugreifen, bezeichnete Helgath als wichtigste Aufgabe des Vereins. Lukas erinnerte daran, dass schon mehrmals Versuche, die Anlage zu kommerzialisieren, abgewehrt werden konnten. Sie als kostenloses Angebot für die Familien zu erhalten, liege

ihm, genauso wie seiner Fraktionskollegin Steffi Sperrer, am Herzen.

Stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Waltraud Koller-Girke überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und gab einige ihrer Kindheitserinnerungen ans Stadtbad preis. Koller-Girke lobte die Vorstandschaft, der es immer wieder gelinge, etwas durchzusetzen und sich mit anderen Vereinen zu vernetzen. Für eine dieser Gruppen – die Organisatoren von „Live im Stadtbad“ – sprach Rudolf Schieder. Das Stadtbad sei „ein Stück Kultur“, das erhalten werden müsse, um gemeinsam „Kultur schaffen zu können“.

Schatzmeisterin Martina Kayser berichtete von einem Mitgliederstand von 166 und einem Kassen-

stand, der es ermögliche, die eingangs genannte Summe locker zu machen.

Bauhofleiter Manfred Meßner und Norbert Leibl von der Stadtgärtnerei verwiesen auf die gute Zusammenarbeit mit der Vereinsführung. Dank ihrer Anwesenheit konnten Wünsche von Mitgliedern, die in der anschließenden, lockeren Diskussion vorgebracht wurden, gleich „auf dem kurzen Dienstweg“ erfüllt werden. So wird demnächst eine Ruhebänk links von der Brücke wieder aufgestellt, die ein Stammadegast schmerzlich vermisst hat. Stellvertretender Vorsitzender Horst Fuchs berichtete, dass das Stadtbad in einer Umfrage seines SPD-Ortsvereins vielfach positiv erwähnt worden sei.

DER VORSTAND

Die für zwei Jahre neu gewählte Vorstandschaft entspricht weitgehend der alten. Vorsitzender bleibt Andreas Baierl, Stellvertreter Horst Fuchs, Schatzmeisterin Martina Kayser, Schriftführer Bernhard Czichon. Als Beisitzer wurden Inge Rudnik, Alois Lukas und Gisela Helgath bestätigt. Neu ins Gremium kamen Stefanie Sperrer und Manfred Meisinger.

Erstmals wurden „beratende Vorstandsmitglieder“ gewählt: Uli Farnbauer, Margit Wach und Claudia Rodler. Revisoren: Wilhelm Moser, Claudia Rodler. (hcz)



Die Idee des Fördervereins, das Kinderbad auszubaggern und mit Kies aufzufüllen, wurde bereits realisiert. Vorstandschaft und Ehrengäste nahmen das Kiesbecken gleich mal unter die Lupe. Bild: hcz